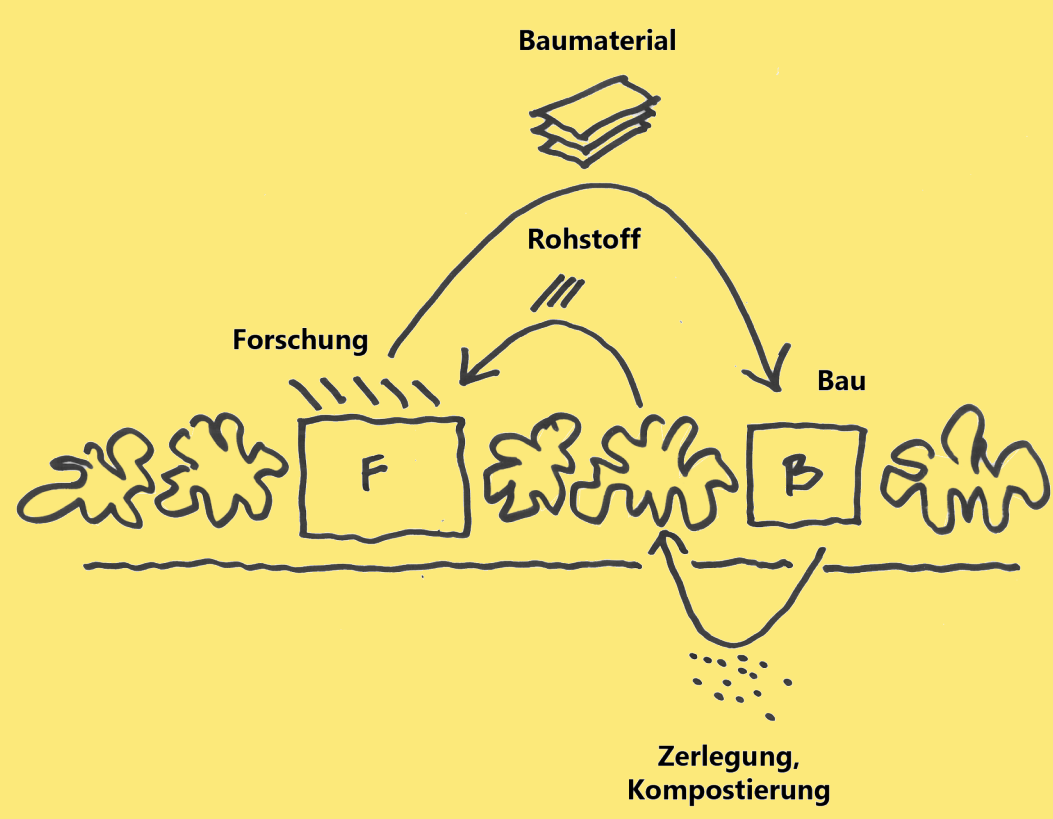
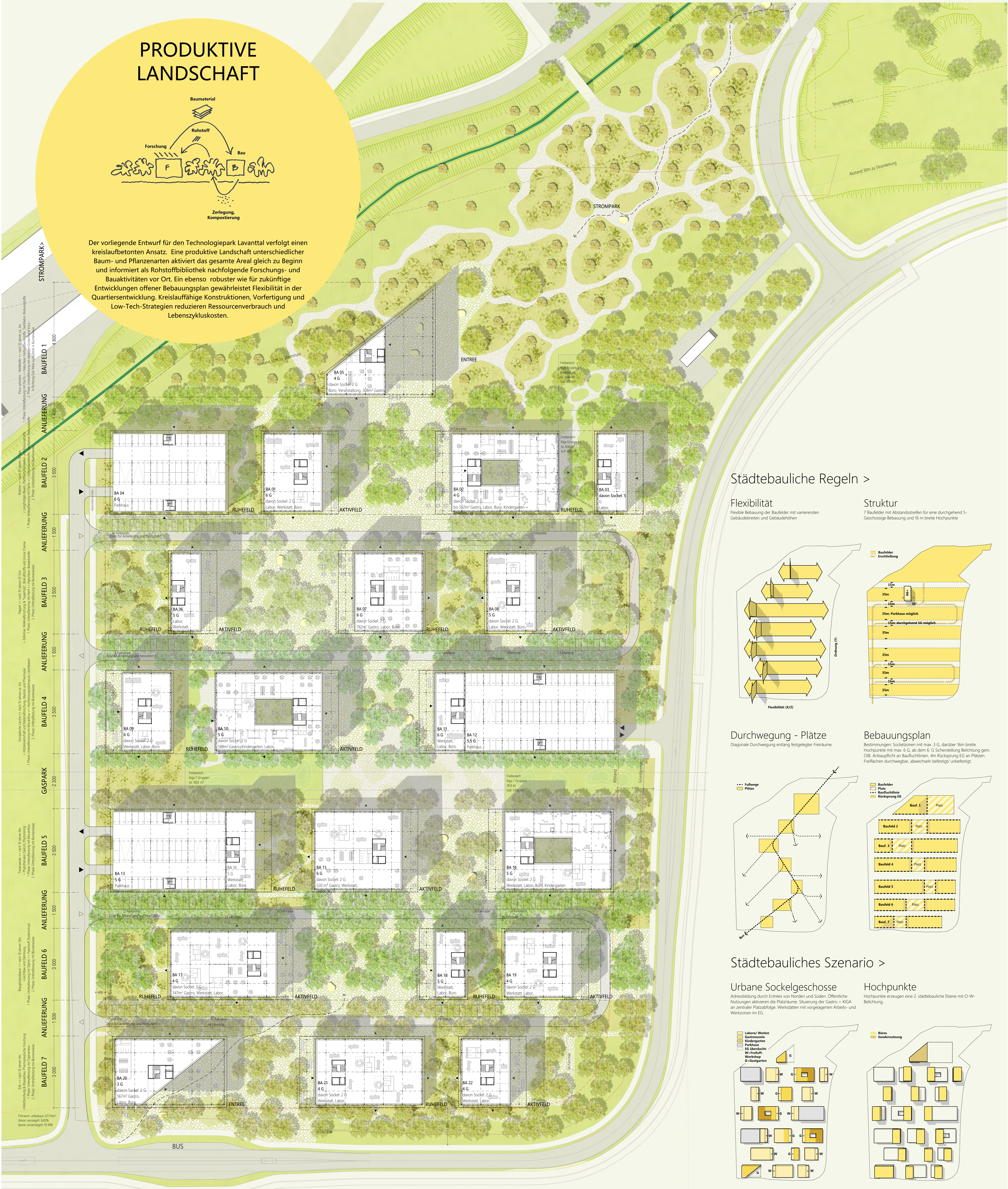


PRODUKTIVE
LANDSCHAFT



Der vorliegende Entwurf für den Technologiepark Lavanttal verfolgt einen kreislaufbetonten Ansatz. Eine produktive Landschaft unterschiedlicher Baum- und Pflanzenarten aktiviert das gesamte Areal gleich zu Beginn und informiert als Rohstoffbibliothek nachfolgende Forschungs- und Bauaktivitäten vor Ort. Ein ebenso robuster wie für zukünftige Entwicklungen offener Bebauungsplan gewährleistet Flexibilität in der Quartiersentwicklung. Kreislauffähige Konstruktionen, Vorfertigung und Low-Tech-Strategien reduzieren Ressourcenverbrauch und Lebenszykluskosten.



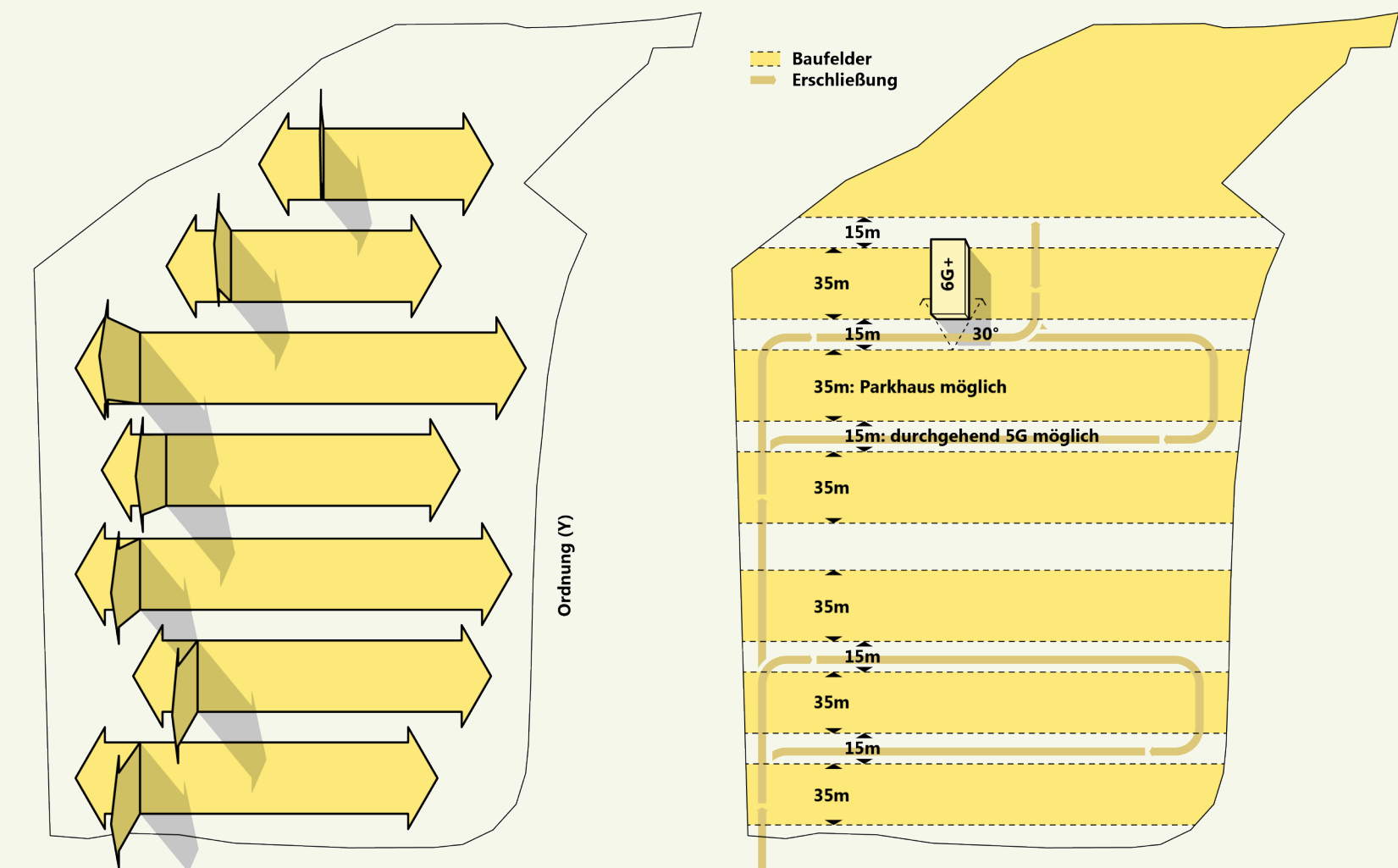
Städtebauliche Regeln >

Flexibilität

Flexible Bebauung der Baufelder mit variierenden Gebäudebreiten und Gebäudehöhen

Struktur

7 Baufelder mit Abstandsstreifen für eine durchgehend 5-Geschossige Bebauung und 16 m breite Hochpunkte

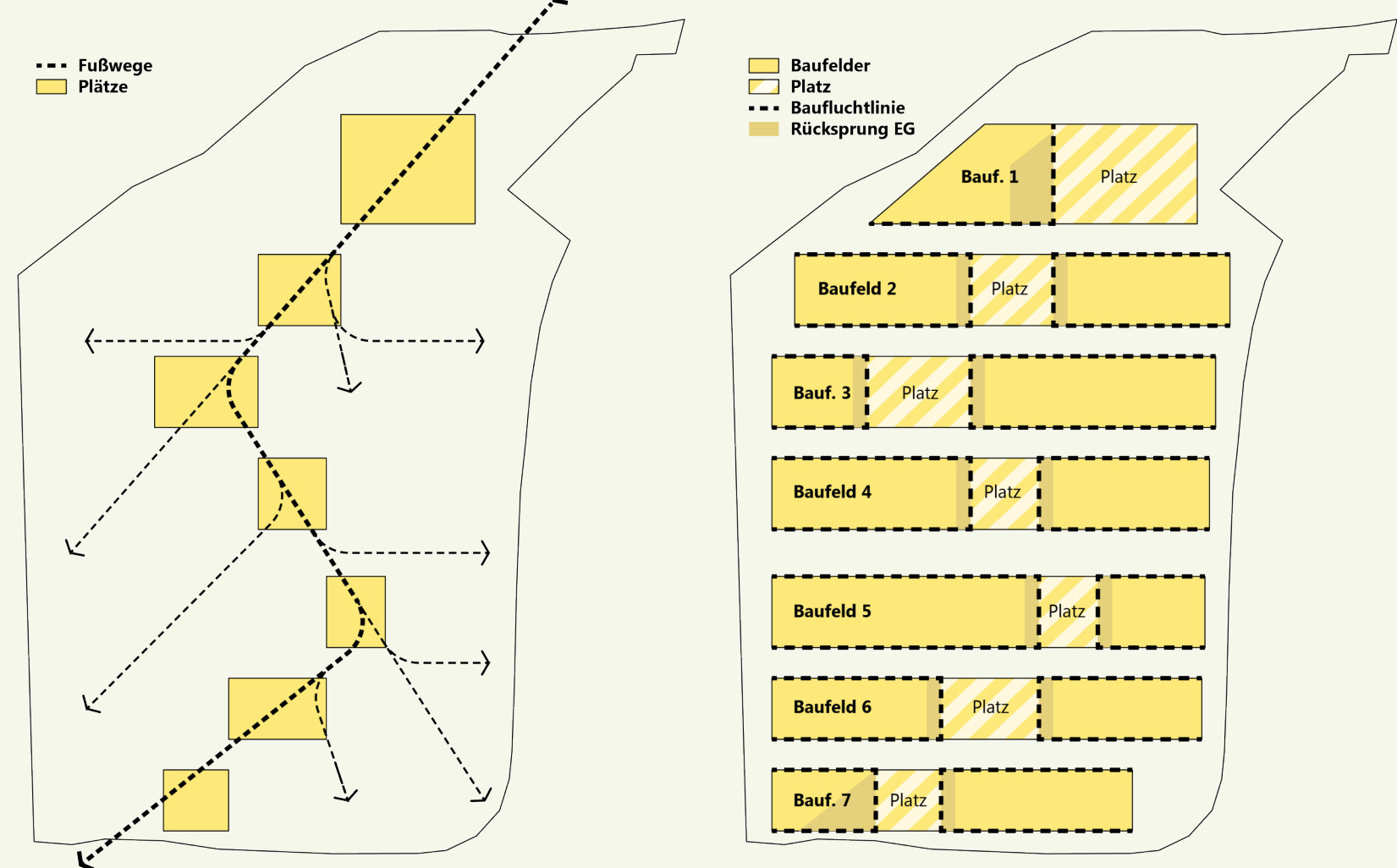


Durchwegung - Plätze

Diagonale Durchwegung entlang festgelegter Freiräume.

Bebauungsplan

Bestimmungen: Sockelzonen mit max. 3 G, darüber 16m breite Hochpunkte mit max. 6 G, ab dem 6. G Sicherstellung Belichtung gem. ÖNB. Anbauflächen an Baufeldrändern: 4m Rückprung EG an Plätzen. Freiräume durchwegbar, abwechselnd befestigt/ unbefestigt.



Städtebauliches Szenario >

Urbane Sockelgeschosse

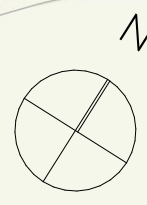
Adressbildung durch Entrées von Norden und Süden. Öffentliche Nutzungen aktivieren die Platzräume. Steuerung der Gastro = KIGA an zentraler Platzabfolge. Werkstätten mit vorgelagerten Arbeits- und Werkzonen im EG.

Hochpunkte

Hochpunkte erzeugen eine 2. städtebauliche Ebene mit G-W-Belichtung.



Räumliches Konzept inkl. Freiraum 1:500



BAUFELD 7 ANLIEFERUNG BAUFELD 6 ANLIEFERUNG BAUFELD 5 GASPAK BAUFELD 4 ANLIEFERUNG BAUFELD 3 ANLIEFERUNG BAUFELD 2 ANLIEFERUNG BAUFELD 1 STROMPARK>



Systemschnitt 1:500